

## Anfragen zur Haushaltsberatung

Aufgrund der gemachten Erfahrungen in Bezug auf die Aufstellung der vorangegangenen Jahresabschlüsse (JA ) sowie der Nachfragen aus dem Rechnungsprüfungsamt des Hochtaunuskreises (RPA) war seit geraumer Zeit angedacht, das mit der Erstellung der JA betraute Steuerberatungsbüro zu wechseln. Der Plan war allerdings, den bereits angefangenen Jahresabschluss 2017 von diesem noch fertig erstellen zu lassen.

Vor 1 ½ Monaten haben die Ereignisse sich dann überschlagen. Das Rechnungsprüfungsamt hat uns deutlich zu verstehen gegeben, dass es mit den bisher eingereichten Unterlagen zum Jahresabschluss 2008 keinen Bestätigungsvermerk, kein Testat, geben würde. Die Folgejahre waren noch nicht vollständig geprüft, aber wurden fürs Erste auch nicht positiv beurteilt. So war der Tenor eines ausführlichen Gesprächs im Rechnungsprüfungsamt.

Im Magistrat gab es daraufhin intensive Beratungen. Eine Möglichkeit war, für die Jahre 2008 bis 2010 auf einen Bestätigungsvermerk zu verzichten, und erst den JA 2011 gründlich zu überarbeiten. 2011 deshalb, weil das das letzte Jahr ist, in dem das Eigenkapital korrigiert werden kann. Wir haben dann aber überlegt, dass wir auf diese Weise nicht zu einer vernünftigen Basis kommen würden, auf der die Folgejahre aufgebaut werden könnten. Deshalb hat der Magistrat beschlossen, auf der geprüften und bestätigten Eröffnungsbilanz 2008 aufzusetzen, also ab dem Jahr 2008 die Abschlüsse zu überarbeiten.

Wir haben auch unverzüglich nach einem neuen Steuerberatungsbüro gesucht. Aufgrund guter Referenzen von Nachbarkommunen und einer positiven Beurteilung des RPA nahmen wir Kontakt mit einem in Oberursel ansässigen Büro (Hertz & Weyer) auf, hatten Herrn Weyer zu einem Gespräch im Haus und haben nach diversen Verhandlungen Verträge mit dem Büro abgeschlossen. Diese beinhalten fürs Erste die Erstellung eines vorläufigen Jahresabschlusses 2017 – das ist so mit dem RPA abgesprochen -, dann die Überführung der bisher extern geführten Anlagenbuchhaltung in das hiesige Buchungssystem der ekom 21 und die Überarbeitung des JA 2008.

### 1. Wann sollen die Jahresabschlüsse im Magistrat beschlossen werden?

Ein vorläufiger JA 2017 soll bis Ende des Jahres 2018 aufgestellt werden.

Es gibt einen vom Stb. vorgeschlagenen Zeitplan. Danach sollen die Jahresabschlüsse monatlich aufgestellt werden, dann wären wir bis Ende 2019 durch. Lassen Sie mich anmerken, dass das ein ziemlich sportliches Ziel ist.

### 2. Wurden die Jahresabschlüsse intern oder extern erstellt?

extern

### 3. Wenn extern: Wie hoch waren die Kosten dafür?

Die kumulierten Rechnungen des bisherigen Steuerberatungsbüros seit Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2008 liegen bei knapp 150 T€.

Der Magistrat lässt derzeit prüfen, ob Regressansprüche möglich sind. Aber auch eine vorläufige Auskunft diesbezüglich kann ich Ihnen heute nicht mitteilen.

4. Wann haben die Jahresabschlüsse jeweils für die Jahre 2008 bis 2016 dem Magistrat vorgelegen und wann hat er sie beschlossen?

Während meiner Magistratszeit wurden die JAe 2013 – 2015 aufgestellt, das war am 19.12.2016. Die Stavo hat die Eröffnungsbilanz am 08.12.2014 beschlossen, die anderen Jahresabschlüsse waren in der Zwischenzeit im Magistrat.

5. Wann wurden die Jahresabschlüsse dem Rechnungsamt eingereicht?

Ausweislich der Statistiken des RPA irgendwann zwischen 09.2016 und 03.2017.

6. Warum wurden die Jahresabschlüsse vom Rechnungsprüfungsamt nicht genehmigt, sondern der Stadt zur Neubearbeitung zurückgegeben?

Ich lese Ihnen mal die ersten Sätze aus den Bemerkungen des RPA vor:

*„Das Rechnungswesen entspricht nicht den Bedürfnissen einer Verwaltungsbehörde dieser Größenordnung. Die Kämmerei der Stadt Steinbach ist insofern unterbesetzt, dass wichtige Bereiche wie z.B. die Anlagenbuchhaltung oder die finale Erstellung des Jahresabschlusses durch eine externe Steuerberatungsgesellschaft erstellt werden (müssen). Die Anlagenbuchhaltung ist nicht in das restliche Buchhaltungssystem integriert und wird unterjährig nicht mit der laufenden Buchhaltung abgeglichen.“*

Die allermeisten konkreten Beanstandungen beziehen sich dann auf Mängel in der Anlagenbuchhaltung. Wie schon erwähnt, soll hier eine grundlegende Änderung stattfinden. Auch die geplante Personalaufstockung hängt damit zusammen.

7. Warum wurde die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 15.10.2018 nicht über die Zurückweisung informiert?

Anmerkung zum Protokoll

Diese Frage wurde in der Sitzung von Herrn Ersten Stadtrat Knobloch mündlich beantwortet.

8. Werden die zu korrigierenden Jahresabschlüsse intern oder extern erstellt?

2008 auf jeden Fall extern, wie schon berichtet, voraussichtlich auch die weiteren. Auf Dauer ist aber eine hausinterne Aufstellung der Jahresabschlüsse wünschenswert.

9. Wenn extern: Wie hoch sind die entstehenden Kosten veranschlagt?

Die abgeschlossenen 3 Verträge im genannten Leistungsumfang gehen von zusammen 21.400 € + MWSt. (25.466 €) aus.

10. Wann ist geplant die korrigierten Jahresabschlüsse im Magistrat zu beschließen?

bereits beantwortet (1)

11. Sind die Kosten der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt pauschal pro Haushaltsjahr oder wird die tatsächliche Prüfung mit Stundensätzen der Stadt in Rechnung gestellt?

Stundensätze (bisher  $195 * 68 \text{ €} = 13.260 \text{ €}$ )

12. Ist der Jahresabschluss 2017 erstellt, vom Magistrat beschlossen und dem Rechnungsprüfungsamt eingereicht?

bereits beantwortet

13. Wenn ja: Wann? Wurde er intern oder extern erstellt? Welche Kosten entstanden?

---

14. Wenn ja: Sind die Zahlen darin identisch mit den Zahlen für 2017 im Haushalt 2019?

---

15. Wenn nein: Warum wurde der Jahresabschluss 2017 nicht erstellt?

Die Kämmerei war die ersten 5 Monate des Jahres intensiv mit dem JA 2016 befasst, außerdem mit Nachfragen des RPA.

16. Wenn nein: Wann wird er erstellt? Wird er intern oder extern erstellt? Welche Kosten entstehen?

bereits beantwortet

17. Die Jahresrechnungen für die Jahre 2013 bis 2015 sind Grundlage für den Schutzschirm. Die Haushalte dieser Jahre enthielten nur unvollständige Abschreibungen. Kann dies den Haushaltsausgleich nach Schutzschirmkriterien gefährden?

Davon gehen wir nicht aus

18. Sind andere Hinweise bekannt, die die Erfüllung der Schutzschirmkriterien gefährden könnten?

nein

19. Welche Positionen befinden sich im Haushalt 2019, die externe Vergabe von Arbeiten, Planungen, Gutachten usw. betreffen?

Über den gesamten Haushalt gibt es 3 entsprechende Positionen:

sonstige weitere Fremdleistungen	306.552 €
Aufw. für Sachverst., Rechtsanwälte u. Gerichtsko.	16.545 €
Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	60.000 €

20. Welche Arbeiten sind dort und in welcher Höhe geplant?

Die sonstigen weiteren Fremdleistungen beinhalten sehr unterschiedliche Dinge, die jetzt hier nicht alle aufzählbar sind. Die zweite Position ist i.W. ein Vorsorgeansatz. Die dritte die Kosten für das Steuerbüro und das RPA.